



Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS)

Jahresbericht 2011

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das 13. Tätigkeitsjahr zurück, seit 2005 unter dem Präsidium von Prof. Heinz Veit. Die Aktivitäten der ICAS werden finanziell von der SCNAT und der SAGW getragen und vom Bundesamt für Umwelt BAFU grosszügig unterstützt. Die ICAS ist seit 2007 in die Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+) integriert und organisatorisch der SCNAT-Plattform „Science and Policy“ (SAP) angegliedert. Die Geschäftsstelle der ICAS (Leitung Dr. Thomas Scheurer, Sekretariat Marion Regli) führt zudem die Geschäfte des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees Alpenforschung (ISCAR), seit September 2011 neu präsiert von Prof. Anna Giorgi (Mailand). Die ICAS nahm die Klausurtagung am 8. und 9. Juli in Andermatt und auf dem Furkapass zum Anlass, verschiedene Projekte und Ausstellungen im Gebiet zu besuchen und mit Fachleuten zu diskutieren. An der Sitzung am 8. Juli fasste sich die Kommission schwergeichtig mit der Vorbereitung von Tagungen und zukünftigen Aktivitäten. 2011 traten Prof. Walter Leimgruber und Prof. Yvan Droz aus der ICAS zurück. Neu in die ICAS gewählt wurde Dr. Marius Risi (Bündner Kulturforschung, Chur).

Symposium „Polarisierte Alpen? Stellenwert des Alpenraums in der Schweiz“: Im Rahmen der internationalen Gebirgskonferenz zur Vorbereitung von Rio+20 vom 10.-12. Oktober in Luzern organisierte die ICAS ein von über 100 Teilnehmenden besuchtes nationales Symposium zur Frage des Stellenwertes des Alpenraums in der Schweiz seit 1992. Als Referierende konnten Prof. Jon Mathieu (Geschichte), Prof. em. Paul Messerli (Regionalpolitik), Prof. Christian Körner (Landnutzung) und Maya Tissafi (Entwicklungszusammenarbeit der DEZA) gewonnen werden. Die Ergebnisse des Symposiums fliessen in Berichte und Aktionen zu Rio+20 ein. Präsentationen und Berichte: <http://icas.akademien-schweiz.ch/d/aktuelles/tagung/luzern/>

Nachwuchsforschertagung Phil.Alp: Die nächste Nachwuchsforschertagung wird am 6./7. Juni 2012 in Thun stattfinden. Im Dezember 2011 erfolgte die Ausschreibung, welche erstmals auch Kandidaturen für den Pro Montes-Preis der Stiftung für Alpine Forschungen für Forschungsarbeiten zur Kulturlandschaftsentwicklung im Alpenraum umfasst.

AlpenWoche 2012 – Erneuerbare Alpen, 5.-8. September 2012 in Valposchiavo: Aus Anlass der Schweizerischen Präsidentschaft der Alpenkonvention (2011-2012) wird die dritte AlpenWoche 2012 gemeinsam mit der Ministerkonferenz (Alpenkonferenz) in der Schweiz durchgeführt. Die Organisatoren – das Bundesamt für Raumentwicklung, Valposchiavo und die bisherigen Ausrichter der AlpenWoche (die Netzwerke CIPRA, ALPARC, AIDA, CAA und ISCAR) – erarbeiteten das Programm anlässlich von vier Sitzungen. Ende 2011 erfolgte die Ausschreibung für Beiträge von Organisationen. Weitere Informationen: <http://www.alpweek.org>

Weitere Projekte und Aktivitäten: Die ICAS beteiligte sich weiterhin am SAP-Projekt „Erneuerbare Energien und Raumnutzung“. Der bis im Herbst erarbeitete Synthesebericht wurde an einem Expertenworkshop diskutiert und wird 2012 publiziert. Auf der Grundlage einer Befragung von über 20 Schutzgebieten verteilt über den ganzen Alpenraum wurde zudem eine analoge Beurteilung für Produktionsanlagen in Schutzgebieten vorgenommen. Der dreisprachige Bericht ist verfügbar: http://www.parkforschung.ch/downloads//Bericht_EEPA_final_komplett_A4.pdf. Ein zusammenfassender Beitrag dazu wurde in der Zeitschrift *eco.mont* publiziert: Volken et. al 2011: Energy production from renewable sources in Alpine protected areas: Conflicting interests and need for action as seen by protected areas management. *eco.mont* 3/2. Die Referate des ICAS-Symposiums „Migrationsprozesse“ vom 18. November 2009 konnten im Frühjahr 2011 im Heft 99/1 des *Journal of alpine research* veröffentlicht werden. Download: <http://rga.revues.org/index1335.html>

Alpenkonvention: ISCAR entsandte wie üblich Fachexperten in mehrere Arbeitsgruppen und Plattformen der Alpenkonvention (Wasser, Wildtiere, Demographie, Ökologische Vernetzung, Makroregion Alpenraum, etc.) und nahm an 2 Sitzungen des Ständigen Ausschusses teil.

Internationale Kooperationen: Am 27. Oktober wurde in Anwesenheit der zuständigen Minister (Bundesrat Burkhalter und Forschungsminister Töchterle) ein Memorandum zur Zusammenarbeit Schweiz – Österreich im Bereich der Gebirgsforschung unterzeichnet. Als Nächstes wird nun unter der Federführung der Mountain Research Initiative (Prof. Rolf Weingartner, Prof. Axel Borsdorf) ein Arbeitsprogramm erarbeitet, an dem sich auch ICAS und ISCAR beteiligen werden. – Die Zusammenarbeit von ISCAR mit dem Netzwerk alpiner Schutzgebiete (ALPARC) und dem Institut für Gebirgsforschung Innsbruck konzentrierte sich weiter auf die Pärkeforschung (Herausgabe Zeitschrift eco.mont, Projektdatenbank). Zudem wurde in der Chartreuse (Frankreich) ein von ISCAR, ALPARC und dem Netzwerk Regionalentwicklung & Grossschutzgebiete (Prof. Dominik Siegrist u.a.) organisierter Workshop zum Thema Pärke und Regionalentwicklung durchgeführt.

Mitglieder und weitere Informationen:

ICAS: <http://icas.akademien-schweiz.ch/>

ISCAR: <http://www.iscar-alpineresearch.org>.